GFS Latein Jg. 1

NN

Thema: Der Tempel in Karthago – Die dichterische Funktion der Ekphrasis

(Vergil, Aeneis I, 421-497)

Anforderungen:

* Inhaltliche Gliederung des Textes – Sprachliche Mittel zur Betonung der Gliederung
* Genaue Interpretation der vv. 446 (*hic templum Iunoni ingens Sidonia Dido/condebat*) bis 493 (*… audetque viris concurrere virgo*) unter folgenden Gesichtspunkten:
  + Was erfährt der Leser über Aeneas und die Trojaner?
  + Intertextualität
  + Wie entwickelt sich die psychische Situation des Aeneas, während er den Bildschmuck des Tempels betrachtet? Was erkennt Aeneas über sich selbst?
  + Grobe Einordnung der Textstelle in den Verlauf der Aeneis

Präsentation:

* Vortrag (ggf. mediengestützt), ca. 20 Minuten
* Handout
* schriftliche Ausarbeitung

Literaturhinweise:

1. **Zusammenfassende Darstellungen:**

Niklas Holzberg, *Vergil. Der Dichter und sein Werk*, München 2006

Werner Suerbaum, *Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Stuttgart 1999

1. **Speziell zur Stelle**

Michael v. Albrecht*, Vergil. Eine Einführung*, Heidelberg, 2. Aufl. 2007, 109-111

Karl Büchner, *Der Schicksalsgedanke bei Vergi*l in: Hans Oppermann (Hrsg.), *Wege zu Vergil*, Darmstadt 1981, 275-280

Rudolf Rieks, *Affekt und Struktur in Vergils Aeneis*, Gymnasium 90, 1983, 146-151